

Autor*innenverzeichnis

Anne Barckow ist Diplom-Bibliothekarin und Diplom-Übersetzerin für Japanisch und Koreanisch. Nach Stationen als Koordinatorin für internationale Beziehungen in einer japanischen Stadtverwaltung und in verschiedenen wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland arbeitet sie seit 2010 bei den Bücherhallen Hamburg, seit 2011 dort im Lektorat. Zunächst leitete sie die Abteilung für Interkulturelle Dienste, Sprachen und Pädagogik und wirkte in dieser Funktion auch in der Kommission interkulturelle Bibliotheksarbeit des dbv mit; 2019 übernahm sie die Leitung des Fachbereichs Lektorat.

Susanne Brandt hat Bibliothekswesen, Kulturwissenschaften und Nachhaltigkeitsmanagement studiert. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Öffentlichen Bibliotheken arbeitet sie seit 2011 im Lektorat der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und betreut dort wie auch in der Lektoratskooperation das Sachgebiet Religion. Daneben ist sie als Autorin und Bildungsreferentin mit verschiedenen Aspekten der Religionspädagogik und des interreligiösen Dialogs befasst.

Ute Engelkenmeier hat Bibliothekswesen in Köln und Stuttgart studiert, sowie den Masterabschluss und die Promotion am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin erlangt. An der Universitätsbibliothek Dortmund ist sie Teil der Bibliotheksdirektion. Sie engagiert sich in der DINI AG Lernräume, der dbv-vdb-BIB Kommission Personalgewinnung und im Dachverband Bibliothek & Information Deutschland und ist seit 2018 Bundesvorsitzende des qualifikations- und spartenübergreifenden Personalverbands Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB).

Annette Fichtner hat Bibliothekswesen in Hamburg und BWL in Hagen studiert. Seit 2002 ist sie bei der Stadtbibliothek Hannover in verschiedenen Positionen tätig und koordiniert seit 2015 den Bestandsaufbau.

Antje Funk ist Sortimentsbuchhändlerin und Dipl.-Bibliothekarin (ÖB). Nach Stationen in der Buchhandlung Osiander in Tübingen und der Stadtbücherei Esslingen am Neckar ist sie seit 2011 in der Büchereizentrale Schleswig-Holstein in verschiedenen Positionen und Aufgabenbereichen beschäftigt, seit 2021 als Lektorin für Sachliteratur, u. a. Psychologie. Seit 2023 ist sie Institutslektorin der Lektoratskooperation für die Sachgruppe Psychologie.

Tilmann Gerlitz ist Fachreferent für Politikwissenschaft, Soziologie, allg. Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB), Europäisches Dokumentationszentrum und UN-Depositbibliothek.

Eckhard Kummrow hat nach einer Ausbildung zum Buchhändler Bibliothekswesen für öffentliche Bibliotheken in Köln studiert und einen Master in Leitung und Kommunikationsmanagement erworben. An der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken ist erst seit 2009 für den Auf- und Ausbau des OnleiheVerbundHessen zuständig. Freiberuflich moderiert er mehrere Onleihe-Verbünde und ist als Dozent tätig.

Christian Meskó arbeitet, nach einem politikwissenschaftlichen Diplom (2011), einigen literarischen und politikwissenschaftlichen Publikationen und einem Bachelor-Abschluss in Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin (2020), in der Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg in Berlin als Community-Manager und als Verantwortlicher für die Koordination der Ehrenamtlichen der Stadtbibliothek.

Mag. **Boris Miedl**, BA ist stellvertretender Leiter der Stadtbibliothek Graz und dort als Leiter der Teaching Library für die Bereiche „Informations- und Medienkompetenz“ im Rahmen eines umfangreichen Veranstaltungsangebotes mit dem Schwerpunkt „Demokratiebildung“ zuständig. Er unterrichtet diese auch bei der Bibliothekar*innenausbildung des Büchereiverbandes Österreichs und an mehreren Pädagogischen Hochschulen. Sein aktuelles Projekt ist die Entwicklung der Bibliothek zum Informationskompetenzzentrum.

Die **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin** (MBR) ist seit 2001 Anlaufstelle für alle Berliner*innen, die präventiv oder bei konkreten rechtsextremen, rechtspopulistischen, rassistischen, antisemitischen oder verschwörungsideologischen Vorfällen sprech- und handlungssicherer werden wollen, ob im beruflichen oder im privaten Kontext.

Martin Munke studierte von 2003 bis 2011 in Leipzig, Chemnitz und Prag mit Abschlüssen in Europäischer Geschichte (B. A.) und Europäischer Integration mit Schwerpunkt Ostmitteleuropa (M. A.). Nach mehreren Jahren als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Chemnitz ist er seit 2016 an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) tätig: als Leiter des Referats Saxonica und Kartensammlung sowie als stellvertretender Leiter der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Landeskunde. Parallel ist er seit 2020 Lehrbeauftragter an der Professur für sächsische Landesgeschichte der Technischen Universität Dresden.

Helmut Obst studierte Bibliothekswesen an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Seit 2003 leitet er die Bibliothek der Stiftung Pfennigparade in München. Berufsbegleitend absolvierte er eine Weiterbildung zum Kulturmanager sowie das Masterstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Frauke Schade hat Bibliothekswesen an der HdM Stuttgart sowie Kulturmanagement an der PH Ludwigsburg studiert. Von 1996 bis 2000 leitete sie die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen der Stadtbibliothek und war im Anschluss daran zwei Jahre lang Referentin für Medienkultur bei der Stadt Reutlingen. Seit 2006 ist sie Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Ihre Lehrgebiete sind Informationsethik, Informationsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Stefanie Schlosser hat in Stuttgart Bibliothekswesen studiert und ist Leiterin der Stadtbücherei Herborn. Seit 2017 ist sie Sprecherin der AG Erwerbung im OnleiheVerbundHessen.

Guido Schröer hat Sozialwissenschaften in München und katholische Theologie in Bonn studiert und arbeitet heute als Geschäftsführer des Borromäusverein e.V. Zuvor war er unter anderem als Programmverantwortlicher bei der Verlagsgruppe Weltbild und in der Bildungszusammenarbeit im Kolping-Bildungswerk in Augsburg tätig.

Sabine Springer hat nach dem ersten juristischen Staatsexamen das Referendariat unter anderem am Börsenverein des Deutschen Buchhandels absolviert und das zweite Staatsexamen mit dem Schwerpunkt Medienrecht abgeschlossen. Seit 2016 ist sie juristische Referentin bei der Deutschen Nationalbibliothek, seit 2021 leitet sie deren Justizariat.

Tobias Weiß hat zuerst die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste abgeschlossen, bevor er an der Fachhochschule Potsdam Information und Dokumentation studierte. Nach verschiedenen Stellen in der Berliner Bibliothekslandschaft, leitet er seit 2020 die Janusz-Korczak-Bibliothek in Berlin-Pankow.

Ulla Wimmer, Dr. phil, MA, Dipl.-Bibl. (ÖB), ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Davor Tätigkeit im Deutschen Bibliotheksinstitut, der Stadtbibliothek Neukölln und beim Deutschen Bibliotheksverband. Schwerpunktthemen sind Bibliotheksmanagement, Professionssoziologie und Öffentliche Bibliotheken.

Thomas Witzgall, Volljurist, Studium der Rechtswissenschaft in Jena, seit 2012 an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena tätig, seit 2015 Fachreferent für die Rechtswissenschaft; langjähriges Mitglied der Kommission für Rechtsfragen des VDB.

Christoph Wohlstein war nach seinem ersten juristischen Staatsexamen wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte der Universität Freiburg, wo er an einem Editionsprojekt im Bereich der Digital Humanities leitend beteiligt war. Seit 2020 ist er juristischer Referent bei der Deutschen Nationalbibliothek, seit 2021 ist er deren behördlicher Datenschutzbeauftragter.

